



Anlage 1: „Queer Europe“ - Konferenz, Ausstellungseröffnung und städtischer Empfang im Rahmen des 11. Queer Festivals Heidelberg, 03.05.19 – 05.05.19

Kulturhaus Karlsruhbahnhof e.V.
Am Karlsru 1
69117 Heidelberg

Antragssteller: Kulturhaus Karlsruhbahnhof

Kooperationspartner: Amt für Chancengleichheit, Stadt Heidelberg

Queeres Netzwerk Heidelberg

Montpellier-Haus

Projektbeschreibung:

50 Jahre nach dem Beginn der Stonewall-Demonstrationen in der New Yorker Christopher Street, die zur Geburtsstunde der modernen Bürger*innenrechtsbewegung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren (LSBTIQ-)Menschen wurde, und 25 Jahre nach Streichung des Paragraphen 175 sind Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTIQ in Europa immer noch alles andere als selbstverständlich. Gerade in Ost- und Südosteuropa werden die Rechte der LSBTIQ-Community vermehrt in Frage gestellt. Aber auch in anderen Teilen des Kontinents führen Bewegungen wie der Brexit oder der Aufstieg des Rechtspopulismus zu einer Zunahme an Gewalt und Hass. Entwicklungen wie das Verbot der Gender Studies in Ungarn und die gewaltsame Auflösung der Istanbul Pride erinnern an die Zeiten vor Stonewall. Deshalb ist es notwendig, eine europäische Antwort auf diese Entwicklungen zu suchen.

Das Programm Queer Europe verfolgt zwei Ziele: Mit der Konferenz „Queer Europe“ bringt das Queer Festival Festivalmacher*innen aus ganz Europa in einer für alle Menschen offenen Konferenz zusammen, um mit Vorträgen, Kurzfilmen, Diskussionen und Performances die Vielfalt queeren Lebens sichtbar zu machen und sich über die Bedeutung queerer Kultur im Kampf für die Akzeptanz von LSBTIQ-Menschen in Europa auszutauschen. Ermöglicht werden soll ein Austausch von Erfahrungen und kreativen Formen der Sichtbarmachung LSBTIQ-bezogener Themen und der Multiplikation von Fachexpertise.

Neben Akteuren aus Cambridge und Montpellier, die wir in Kooperation mit dem Montpellier-Haus einladen, wollen wir gerade auch Festivals in Ost-, Südosteuropa und der Türkei sichtbar machen. Die Konferenz ist eine Kooperation mit über 10 Festivals in Europa, u.a. Antwerp Queer Arts Festival, Pomada Warschau, Thessaloniki Queer Arts Festival, Sofia Queer Forum, Fringe! Queer Film & Arts Fest

Geschäftsführung:
Ingrid Wolschin

Anschrift
Am Karlsru 1
69117 Heidelberg
Fhone: +49 6221 978911
Fax: +49 6221 978931

verwaltung@
karlsruhbahnhof.de
www.karlsruhbahnhof.de

Bankverbindungen
Sparkasse Heidelberg
IBAN:DE71672500200001312790
BIC: SOLADE51HDB
Volksbank Kurpfalz H+G Bank:
IBAN:DE72672901000058436305
BIC: GENODE61HD3

London, AKS Minorities Festival Kopenhagen (Schwerpunkt Trans* und Islam), dem Queer Diversity Festival Wien (Schwerpunkt Migration und Flucht) und dem Kuir Fest Ankara/Istanbul.

Im Vorgang der Konferenz wird ein Fotowettbewerb „Queer Europe“ ausgerufen und dieser über die Kooperationspartner verbreitet. Menschen aus ganz Europa können ihre Ideen einreichen, was für sie „Queer Europe“ bedeutet. Eine internationale Jury unter Vorsitz von Frederik Busch (u.a. Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Burg Giebichenstein Halle-Saale und Hochschule für Gestaltung Karlsruhe) wählt die Gewinner aus, die im Rahmen der Konferenz prämiert und ausgestellt werden. So werden die Konferenz und das Programm europaweit sichtbar. Im Nachgang der Konferenz kann die Ausstellung von anderen Kultur- und Bildungsträgern ausgeliehen werden.

Projektziele:

Queere Kultur und LSBTTIQ-bezogene Themen sind in Kultureinrichtungen immer noch weit unterrepräsentiert. Die Konferenz erlaubt es den unten genannten Zielgruppen, durch Expert*innen und Festivalmacher*innen die Bedeutung von künstlerischer Arbeit für die Vermittlung gesellschaftspolitischer Ziele der Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu markieren. Gleichzeitig wird europäische Kultur und europäische Identität aus einem ganz neuen Blickwinkel erfahrbar. Durch das Netzwerktreffen sollen gemeinsame kreative Lösungsansätze für Fragen der Chancengleichheit, Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTTIQ in Europa diskutiert werden, Strategien entwickelt und nachhaltige Unterstützungsnetzwerke aufgebaut werden. Von der Konferenz und dem abendlichen Empfang mit Ausstellungseröffnung soll ein starkes Signal für ein Europa der Menschenrechte, Vielfalt und Akzeptanz ausgehen. Die Gewinnerfotografien des Fotowettbewerbs „Queer Europe“ zu LSBTTIQ-Leben in Europa werden im Rahmen einer Ausstellung allen Menschen in Heidelberg öffentlich zugänglich gemacht.

Zielgruppen der Konferenz sind:

1. Alle Menschen in Heidelberg, die an der Menschenrechtssituation von LSBTTIQ in Europa und künstlerischen Formen der Sichtbarmachung dieser Fragen interessiert sind.
2. Die Heidelberger LSBTTIQ-Community, die zur Ausstellungseröffnung und dem Empfang geladen sein wird.
3. Fachpersonal von Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg, Studierende und Praktiker*innen im Feld des Kulturmanagements, die ihre Angebote diversitätssensibler gestalten möchten und sich für das Thema LSBTTIQ in seiner Vielfalt öffnen möchten.
4. Entscheidungsträger im Themenfeld Kultur, die für den Zusammenhang von Fragen der Chancengleichheit, Akzeptanz und queerer Kultur sensibilisiert werden sollen.

Die Konferenz lädt zu langfristiger Kooperation ein, indem Kulturschaffende und queere Programm- und Festivalmacher*innen aus ganz Europa in einen Austausch gebracht werden.

Finanzierung:

Für die Veranstaltung wurde ein Antrag an das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Förderung von Projekten zur Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen im Rahmen des Aktionsjahrs 2019 „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“ in Höhe von 5650,00 € gestellt (siehe Anlage 2). Die Bewilligung des Antrags seitens des Sozial- und Integrationsministeriums würde es erlauben, die Fördersumme der Stadt auf 4900,00 € zu senken und gleichzeitig die Konferenz durch eine online-Dokumentation des Programms nachhaltig zu sichern. Die Entscheidung über die Bewilligung erfolgt im April 2019.